



ZUSAMMEN®

Imprimé à Taxe Réduite

Die Zeitschrift ZUSAMMEN orientiert sich an den Richtlinien des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen“, der vom Europarat erstellt wurde. Im Rahmen der hier beschriebenen Stufen der Sprachkenntnisse (drei Niveaustufen, elementare Sprachverwendung [A1, A2], selbständige Sprachverwendung [B1, B2], kompetente Sprachverwendung [C1, C2]) orientiert sich die Zeitschrift ZUSAMMEN (Mittelstufe) an den Stufen B2 und C1. **Jede der sechs Nummern der Zeitschrift bietet Material, um geläufige Strukturen und Fertigkeiten auf dem Mittelstufenniveau zu trainieren.** Die Themeneinheiten lassen sich beliebig mit auf dem Markt gängigen Lehrbüchern kombinieren. Auf diese Weise wird im Laufe des Jahres aktuelles Zusatzmaterial mit Nachrichten, Comics und anderen für Jugendliche interessanten Artikeln geliefert. Dieser besondere Aufbau der Zeitschrift – modular, und gleichzeitig doch ganz organisch – bietet Ihnen:

- **sechs in sich abgeschlossene Unterrichtseinheiten, die im Rahmen der sechs Nummern in einen größeren Zusammenhang gestellt werden**
- **Förderung der Lernerautonomie und Raster zur Selbstbeurteilung**
- **die Möglichkeit, Zertifikate und Diplome ins Auge zu fassen**
- **einen interdisziplinären Ansatz**

In einem Schuljahr mit den sechs Nummern der Zeitschrift trainieren die Schüler, Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart zu lesen und zu verstehen, in denen die Schreibenden eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt vertreten. Sie üben das Verstehen von komplexen Sachtexten und literarischen Texten und lernen, Stilunterschiede wahrzunehmen. Sie bekommen Anstoß, zu vielen Themen aus ihren Interessengebieten eine klare und detaillierte Darstellung zu geben. Sie lernen es, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage zu erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener

Möglichkeiten anzugeben. Sie können komplexe Sachverhalte ausführlich darstellen und erhalten Redemittel, um dabei Themenpunkte miteinander zu verbinden, bestimmte Aspekte besonders auszuführen und einen Beitrag angemessen abzuschließen.

ZIEL DER ZEITSCHRIFT ZUSAMMEN

Hauptziel von ZUSAMMEN ist es, den Schülern zu zeigen, dass sie in der Lage sind, das Material, das die Zeitschrift anbietet, nicht nur zu verstehen und damit autonom umzugehen, sondern auch auf Deutsch darüber zu diskutieren, ihre Meinung auszudrücken und Kritik zu üben.

Deshalb sind bei den Artikeln, Comics und Spielen in ZUSAMMEN immer zwei Aspekte festzuhalten: Auf der einen Seite wird die Entwicklung verschiedener Sprachfertigkeiten (mündlich und schriftlich) gefördert, und auf der anderen Seite wird beabsichtigt, die Diskussion im Unterricht, die persönliche Überlegung, das Suchen nach zusätzlichen Informationen und die selbständige Kritik zu motivieren.

STRUKTUR DER ZEITSCHRIFT

Neben dem zentralen Artikel der Rubrik **Reportage** auf den Seite 6 und 7 gibt es auf den Seiten 4 und 5 immer einen Beitrag zu aktuellen Themen aus dem deutschsprachigen Raum. Seite 8 und 9 sind für die Rubrik **Deutschsprachige Filme** reserviert, auf Seite 10 und 12 geht es um **Nachhaltiges Leben**, und auf den Seiten 12-13 stellen wir dieses Jahr **Literaturreisen** vor. Die Seite zum Spielen ermöglicht eine **Selbstbeurteilung der Sprachkenntnisse** im Rahmen der neu eingeführten Wortschatzbereiche und Funktionen.

Die Rubrik **„Persönlichkeit“** nimmt in jeder Nummer eine Persönlichkeit unter die Lupe, deren Aussagen als Diskussionsanlass verwendet werden können.

Die Zeitschrift ZUSAMMEN eignet sich, neben dem Einsatz in der Klasse, auch als Lektüre zu Hause oder in den Ferien und als Zusatzmaterial zu den herkömmlichen Lehrbüchern.

ZUSAMMEN – ÜBERSICHT 2011 – 2012

2

MONAT REPORTAGE auf Seite 6-7	WORTSCHATZ UND SPRACHFUNKTIONEN	GRAMMATIK
Nr. 1 • September/Oktober Digitale Generation	<ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz zu Computer und elektronischen Medien - Wortschatz zu Anwendungen im Online-Bereich - Beschreibung von Vorteilen, Risiken und Veränderungen, die die elektronischen Medien mit sich bringen 	<ul style="list-style-type: none"> - Genitiv - Passiv - Infinitivsätze
Nr. 2 • November Wir sind sieben Milliarden!	<ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz zur Entwicklung der Weltbevölkerung und soziale Phänomene - Vergleich von früheren, aktuellen und künftigen Situationen - Beschreibung von Mengenverhältnissen 	<ul style="list-style-type: none"> - Prognosen mit <i>werden</i> + Infinitiv - Superlativ - Komparativ - Einleitungen zur Redewiedergabe
Nr. 3 • Dezember/Januar 110 Jahre Friedensnobelpreis	<ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz zu Preisverleihungen - Wortschatz zu internationalen Hilfsorganisationen - historischer Abriss zur Verleihung des Friedensnobelpreises 	<ul style="list-style-type: none"> - Passiv in allen Zeiten - Zustands- und Vorgangspassiv - Konjunktiv I - Indirekte Rede
Nr. 4 • Februar Kunst spricht über Liebe	<ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz zu den verschiedenen Kunstrichtungen - Beschreibung von Kunstwerken - Beschreibung von Gefühlen, die durch Kunst vermittelt werden 	<ul style="list-style-type: none"> - Relativsätze - Partizipialgruppen - Verben mit festen Präpositionen - Präpositionaladverbien
Nr. 5 • März/April Lesen, welch Leidenschaft!	<ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz zur Welt der Bücher: Autoren, Messen, Bibliotheken, usw. - Wortschatz zu neuen Medien des Lesens - Beschreibung der möglichen Funktionen des Lesens - historische Rückblicke 	<ul style="list-style-type: none"> - Wortbildung - Satzbaupläne
Nr. 6 • Mai/Juni Der verrückteste Urlaub der Welt!	<ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz rund um das Reisen: Reiseziele, Unterkünfte, usw. - Wortschatz zu Umweltverschmutzung, Umweltbelastung und Umweltschutz - Beschreibung von außergewöhnlichen Übernachtungsmöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - Vorgestellte und nachgestellte Attribute

Nr.1 September/Oktober

A1

1.F, 2.R, 3.R, 4.F, 5.R

B1

1. Wissenstransfer, 2. Informationspool, 3. Netznutzer, 4. virtuell, 5. Daten, 6. Wissensaustausch, 7. Internet, 8. Wandel, 9. recherchieren, 10. twittern, 11. Formate, 12. Browsereingaben

C1

Forderung der Autoren; Modernisierung der Arbeitswelt; These dieser Arbeitsgruppe; Kultur des Wissensaustauschs; Anwendungsmöglichkeit des World Wide Web; Semantik der Browsereingaben; im größten Informationspool aller Zeiten; Siegeszug des Computers; Umkehr des Wissenstransfers; Möglichkeiten der digitalen Werkzeuge

Nr. 2 November

A2

B2

Bis zum Jahr 2030 wird China seine Vorrangstellung verlieren und das typische Gesicht wird indisch sein:

Die Wissenschaft sagt voraus, dass wir im Jahr 2045 neun Milliarden Menschen sein werden, und bis 2050 wird das explosive demografische Wachstum enden. dass alle zusammen leben lernen und der Lebensstandard der einzelnen Personen so weit wie möglich angehoben wird.

Das große Problem wird nicht die Überbevölkerung sein,

C2

freie Antwort

Nr. 3 Dezember/Januar

A3

G	T	D	E	M	O	K	R	A	T	I	E	E	W	C	D
V	J	U	U	U	X	K	K	J	U	R	Y	Q	Y	A	J
C	L	G	F	C	Q	D	S	M	S	N	R	N	B	N	U
H	Q	D	P	J	X	A	E	P	Q	N	M	X	D	E	W
E	Y	D	J	N	R	F	R	I	E	D	E	N	J	R	B
M	E	N	S	C	H	E	N	R	E	C	H	T	E	K	Ü
O	Y	O	C	O	V	M	B	S	V	C	U	R	Z	E	R
V	P	R	E	I	S	V	E	R	L	E	I	H	U	N	G
O	B	T	D	O	C	E	R	D	N	C	I	C	X	N	E
W	U	S	X	F	O	P	A	T	C	B	L	R	S	U	R
A	U	S	Z	E	I	C	H	N	U	N	G	N	Z	N	R
R	E	S	P	E	K	T	K	R	I	E	D	G	Y	G	E
Y	Z	E	R	P	I	Q	I	H	Q	T	L	S	Q	E	C
L	S	E	U	U	J	L	W	F	Q	K	W	W	X	K	H
P	L	M	I	N	D	E	R	H	E	I	T	N	M	C	T
K	T	V	G	Q	O	T	K	J	G	Z	H	K	I	R	E

B3

- Sie hätten seit Ende Oktober 2010 nichts mehr über seinen Aufenthalt in Erfahrung bringen können. Das sei schon beunruhigend, sagte der Direktor [...] „Wir haben seit Ende Oktober 2010 nichts mehr über seinen Aufenthalt in Erfahrung bringen können. Das ist schon beunruhigend“, sagte der Direktor [...]
- Lundestad sagte, dass sich die Bedingungen für Oppositionelle in letzter Zeit generell deutlich verschlechtert hätten. Lundestad sagte: „Die Bedingungen für Oppositionelle haben sich in letzter Zeit generell deutlich verschlechtert.“
- Auch mit der Ehefrau des zu elf Jahren Haft verurteilten Menschenrechtlers, Liu Xia, sei eine Kontaktaufnahme seit Ende Oktober nicht mehr möglich. „Auch mit der Ehefrau des zu elf Jahren Haft verurteilten Menschenrechtlers, Liu Xia, ist eine Kontaktaufnahme seit Ende Oktober nicht mehr möglich.“
- Sie stehe massiv unter Druck, sagte Lundestad. „Sie steht massiv unter Druck“, sagte Lundestad

Nr. 4 Februar

A4

1 - F, 2 - C, 3 - D, 4 - A, 5 - B, 6 - E

B4

- Die vom 8. Oktober bis zum 16. Januar 2011 im Bucerius Kunst Forum in Hamburg zu sehende Ausstellung "Marc Chagall. Lebenslinien" war ...
- Im Zentrum der Präsentation stand die in vielen seiner Bilder mit Liebespaaren thematisierte Liebe zu seiner Frau Bella.
- keine Umformulierung möglich:* der Zusammenarbeit mit seiner Frau, für deren zwei Bücher Chagall Zeichnungen fertigte.
- keine Umformulierung möglich:* Ein weiterer Schwerpunkt lag auf den Werken, in denen sich Chagall mit der Künstlerrolle auseinandersetzt ...

C4

- Wovon erzählt die Geschichte in Marokko?
- Womit wurde der Film ausgezeichnet?
- Wozu gehört Brahms?
- Wovon wird hier gesungen?
- Worum handelt es sich bei der Geschichte von Amor und Psyche?

Nr. 5 März/April

A5

E - D - B - C - A

B5

die Intelligenz; die Grundlage - zu Grunde liegen; gefühlt - fühlen; besser - verbessern; verändert - verändern; wachsen; der Umgang; schützen; mutig / ermutigt - ermutigen

C5

- Was nützt es dem Menschen, wenn er Lesen und Schreiben gelernt hat, aber das Denken anderen überlässt?
- Auch das schlechteste Buch hat seine gute Seite: die letzte!
- Von allen Welten, die der Mensch erschaffen hat, ist die der Bücher die Gewaltigste.

Nr. 6 Mai/Juni

A6

- authentisch, 2. Meeresboden, 3. Ironie, 4. Naturliebhaber, 5. Baustellen, 6. Hochhäuser, 7. Umbau, 8. Meereskreaturen, 9. denkwürdig, 10. luxuriös, 11. Landkarte, 12. Ozeandampfer, 13. Reiseziele, 14. Reisekosten, 15. Dschungel, 16. Wohnungstausch, 17. Wärmflaschen, 18. Naturschauplätze, 19. Betonröhren, 20. ungewöhnlich

B6

Der niederländische Architekt Hans-Jurgen Rombaut plant eine Luxusherberge auf dem Mond. Das LunarHotel soll auf der Kante einer tiefen Schlucht entstehen, was eben nur auf dem Mond durch die dort herrschende geringe Schwerkraft möglich ist. Derzeit scheitert ein solches Projekt noch an den fehlenden Transportmöglichkeiten für Menschen und Material.

Der japanische Konzern Shimizu verfolgt wohl bereits konkretere Pläne zur Erstellung eines Weltraumhotels. Der Bau eines kreisförmigen Hotels, in dem durch Rotation künstliche Schwerkraft erzeugt würde geschätzt 35 Milliarden Euro kosten. Das All-Hotel würde in einer Höhe von 450 Kilometern um die Erde kreisen und 64 "Zimmer" beinhalten. Der Preis für einen Raumaufenthalt wurde auf rund 500.000 Euro geschätzt.

C6

- T-Shirt, 2. Fahrrad, 3. Fahrplan, 4. Kreuzfahrtschiff, 5. Zug

Abschlusstest

A

Cloze-Test

- mehr, 2. vor, 3. auf, 4. bestätigt, 5. mehr, 6. innerhalb, 7. je, 8. statt, 9. ans, 10. auf

B

Leseverstehen: 1.b, 2a

C

Mündlicher Vortrag

Bewertet werden mit jeweils maximal 5 Punkten:
Erfüllung der Aufgabenstellung (Inhaltliche Angemessenheit, Ausführlichkeit)
Kohärenz und Flüssigkeit (Aufbau, Verknüpfungen, Sprechtempo)
Ausdruck (Wortwahl, Umschreibungen, Wortsuche)
Korrektheit (Morphologie, Syntax)
Aussprache und Intonation (Laute, Wortakzent, Satzmelodie)

Vor- und Nachname Klasse:

6

A 3 Buchstabentafel

Finde 10 Wörter, die im Rahmen des Themas Friedensnobelpreis wichtig sind.

G	T	D	E	M	O	K	R	A	T	I	E	E	W	C	D
V	J	U	U	U	X	K	K	J	U	R	Y	Q	Y	A	J
C	L	G	F	C	Q	D	S	M	S	N	R	N	B	N	U
H	Q	D	P	J	X	A	E	P	Q	N	M	X	D	E	W
E	Y	D	J	N	R	F	R	I	E	D	E	N	J	R	B
M	E	N	S	C	H	E	N	R	E	C	H	T	E	K	Ü
O	Y	O	C	O	V	M	B	S	V	C	U	R	Z	E	R
V	P	R	E	I	S	V	E	R	L	E	I	H	U	N	G
O	B	T	D	O	C	E	R	D	N	C	I	C	X	N	E
W	U	S	X	F	O	P	A	T	C	B	L	R	S	U	R
A	U	S	Z	E	I	C	H	N	U	N	G	N	Z	N	R
R	E	S	P	E	K	T	K	R	I	E	D	G	Y	G	E
Y	Z	E	R	P	I	Q	I	H	Q	T	L	S	Q	E	C
L	S	E	U	U	J	L	W	F	Q	K	W	W	X	K	H
P	L	M	I	N	D	E	R	H	E	I	T	N	M	C	T
K	T	V	G	Q	O	T	K	J	G	Z	H	K	I	R	E

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

B 3 Indirekte Rede

Finde die Formen der indirekten Rede in dem Text und verwandle sie in direkte Rede.

Aufenthalt unbekannt

Nobelkomitee sorgt sich um Liu Xiaobo

Das Nobelinstitut in Oslo ist beunruhigt: Seit Oktober 2010 ist der chinesische Friedensnobelpreisträger Liu Xiaobo von der Außenwelt abgeschnitten, auch zu seiner Frau Liu Xia besteht kein Kontakt. Wo der Dissident derzeit gefangen gehalten wird, ist unbekannt.

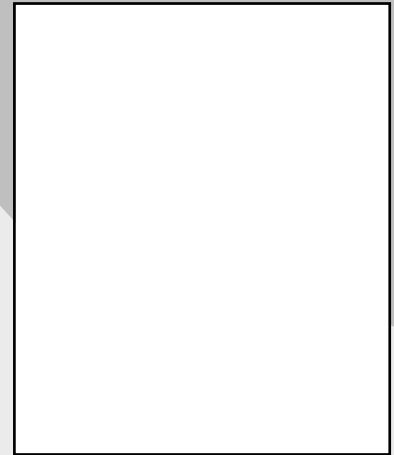
Hamburg/Oslo - Das norwegische Nobelkomitee ist in Sorge um den chinesischen Regimekritiker und Friedensnobelpreisträger Liu Xiaobo. Sie hätten seit Ende Oktober 2010 nichts mehr über seinen Aufenthalt in Erfahrung bringen können. Das sei schon beunruhigend, sagte der Direktor des Osloer Nobelinstitutes, Geir Lundestad, der Nachrichtenagentur dpa am Donnerstag. Liu Xiabao hatte 2010 gegen heftige Proteste der chinesischen Führung den Friedensnobelpreis zuerkannt bekommen. Lundestad sagte, dass sich die Bedingungen für Oppositionelle in letzter Zeit generell deutlich verschlechtert hätten. Auch mit der Ehefrau des zu elf Jahren Haft verurteilten Menschenrechtlers, Liu Xia, sei eine Kontaktaufnahme seit Ende Oktober nicht mehr möglich. Sie konnte ihren Mann kurz nach Bekanntgabe der Osloer Auszeichnung einmal im Gefängnis besuchen, wird aber seitdem durch scharf überwachten Hausarrest von Kontakten nach außen abgeschnitten. Sie stehe massiv unter Druck, sagte Lundestad. Bei der Nobelpreisverleihung am 10. Dezember blieb der Stuhl des Preisträgers leer, weil weder Liu Xiaobo noch seine Frau eine Ausreisegenehmigung bekamen. Die Dotierung von zehn Millionen schwedischen Kronen (1,1 Millionen Euro) behält das Nobelkomitee so lange ein, bis Liu Xiaobo oder seine Familie darüber verfügen können.

(Quelle: spiegel online, 24. März 2011, 12:26 Uhr, gekürzt und bearbeitet)

- | | | | |
|---------|---------|---------|---------|
| 1. | 2. | 3. | 4. |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

Sprachenportfolio

(Niveaustufen B2 – C1)



Vorname:

Nachname:

Klasse:

Schule:

Ich lerne Deutsch weil:

.....
.....
.....
.....

**Das kenne ich von
Deutschland, Österreich
und der Schweiz:**

.....
.....
.....
.....

**In diesen Situationen habe
ich die deutsche Sprache
gebraucht:**

.....
.....
.....
.....

Kontakte mit Deutschland, Österreich oder der Schweiz

Meine persönlichen Erfahrungen

8

Sprachreisen für Deutsch	
Privatunterricht auf Deutsch	
Austausch mit Schulen oder anderen Organisationen	
Korrespondenz mit deutschen Freunden	
Treffen	
Deutsche Lektüre	
Deutsche Musik	
Deutsches Essen	
Sonstiges	

Sprachlernziele

Was möchtest du bei deinen Sprachkenntnissen in Deutsch verbessern?

.....
.....
.....

Welche Aspekte der deutschen Lebensart und Kultur möchtest du besser kennen lernen?

.....
.....
.....

Was möchtest du tun, um sie besser kennen zu lernen?

.....
.....
.....

LESEN

Ich kann Artikel und Berichte über aktuelle Fragen lesen und verstehen, in denen der Autor eine Haltung oder einen bestimmten Standpunkt vertritt.

Z.B.:

Ich kann Texte zu Themen aus meinem Interessenbereich in den Einzelheiten verstehen.

Z.B.:

Ich kann ein Handbuch (z.B. zu einem Computerprogramm) rasch durchsuchen und für ein bestimmtes Problem die passenden Erklärungen und Hilfen finden und verstehen.

Z.B.:

HÖREN

Ich kann verstehen, was man mir in der Standardsprache sagt – auch wenn es in der Umgebung störende Geräusche gibt.

Z.B.:

Ich kann einem Vortrag folgen, wenn mir die Thematik vertraut ist und wenn der Aufbau einfach und klar ist.

Z.B.:

Ich kann die Hauptpunkte von komplexen Redebeiträgen zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, wenn in der Standardsprache gesprochen wird.

Z.B.:

AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN

Ich kann ein Gespräch auf natürliche Art beginnen, in Gang halten und beenden.

Z.B.:

Ich kann in Diskussionen meine Ansichten durch Erklärungen, Argumente und Kommentare begründen und verteidigen.

Z.B.:

Ich kann zum Fortgang eines Gesprächs auf einem mir vertrauten Gebiet beitragen, indem ich bestätige, dass ich verstehe, oder indem ich andere auffordere, etwas zu sagen.

Z.B.:

ZUSAMMENHÄNGEND SPRECHEN

Ich kann einen Standpunkt zu einem Problem erklären und Vor- und Nachteile zu verschiedenen Möglichkeiten angeben.

Z.B.:

Ich kann Vermutungen über Ursachen und Konsequenzen anstellen und über hypothetische Situationen sprechen.

Z.B.:

STRATEGIEN

Ich kann Floskeln wie „Das ist eine schwierige Frage“ verwenden, um beim Formulieren Zeit zu gewinnen.

Z.B.:

SCHREIBEN

Ich kann eine Zusammenfassung zu einem Artikel über ein Thema von allgemeinem Interesse schreiben.

Z.B.:

Ich kann in einem Aufsatz etwas erörtern und dabei Gründe für oder gegen einen bestimmten Standpunkt angeben.

Z.B.:

Ich kann in privaten Briefen verschiedene Einstellungen und Gefühle ausdrücken.

Z.B.:

Ich kann Informationen aus verschiedenen Quellen und Medien schriftlich zusammenfassen.

Z.B.:

Ich kann ausführlich und gut lesbar über Ereignisse und reale oder fiktive Erlebnisse schreiben.

Z.B.:

Ich kann formal korrekte Briefe schreiben, zum Beispiel eine Beschwerdebrief oder eine Stellungnahme für oder gegen etwas.

Z.B.:

Ich kann Spiele, Übungen und Aufgaben lösen.

Z.B.:

Vor- und Nachname Klasse:

A 4 Wahrheiten und Sprüche zur Liebe.

Verbinde die Sätze richtig miteinander.

- | | |
|--|--|
| 1. Eine Liebeserklärung ist wie eine Eröffnung beim | A. wenn man es unsicher oder zu fest fasst. |
| 2. Liebe besteht nicht darin, dass man einander ansieht, | B. ist es meistens nur der Verstand. |
| 3. Liebe ist das einzige Mittel, die Gunst der Frauen zu erlangen, | C. sondern, dass man gemeinsam in die gleiche Richtung blickt. |
| 4. Liebe ist ein Glas, das zerbricht, | D. die für Geld nicht zu haben sind. |
| 5. Wenn die Menschen sagen, sie hätten ihr Herz verloren, | E. den Verstand aus dem Weg zu räumen. |
| 6. Die Liebe ist der Versuch der Natur, | F. Schach: |

11

B 4 Relativsätze vs. Partizipialgruppen

Lies den Text und unterstreiche die Relativsätze. Formuliere dann wo möglich die Relativsätze in Partizipialgruppen um.

Chagall in Hamburg

Marc Chagall (1887 - 1985), der "Maler Poet", gilt als einer der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts.

Die Ausstellung "Marc Chagall. Lebenslinien", die vom 8. Oktober bis zum 16. Januar 2011 im Bucerius Kunst Forum in Hamburg zu sehen war, ging der Frage nach, inwieweit persönliche Erlebnisse und Erfahrungen Chagalls Kunst prägten. Im Zentrum der Präsentation stand die Liebe zu seiner Frau Bella, die er in vielen Bildern mit Liebespaaren thematisierte. An das Zentrum schließen sich Räume mit Selbstbildnissen, Portraits und Szenen des jüdischen Lebens seiner Heimatstadt Witebsk an. Ein anderer Raum der Hamburger Chagall Ausstellung widmete sich der Zusammenarbeit mit seiner Frau, für deren zwei Bücher Chagall Zeichnungen fertigte. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf den Werken, in denen sich Chagall mit der Künstlerrolle auseinandersetzt und die Einblick in sein Selbstverständnis geben. Mit der jüdischen Religion und Geschichte, seiner Auseinandersetzung mit der Bibel, sowie seiner Reaktion auf den Holocaust befasste sich ebenfalls ein Teil der Ausstellung der Werke Chagalls in Hamburg.

- | | |
|---------|---------|
| 1. | 3. |
| 2. | 4. |

C 4 Verben mit Präpositionen

Hast du die Reportage in Zusammen 4 gelesen? Dann nimm ihn noch mal her und suche folgende Verben im Text. Dann formuliere Fragen.

- 0. geleiten zu: *Wozu geleitet das Theaterstück die beiden Liebenden?*
- 1. erzählen von:
- 2. auszeichnen mit:
- 3. gehören zu:
- 4. singen von:
- 5. sich handeln um:

Vor- und Nachname Klasse:

12

A 5 Schütteltext

In diesem Text sind die Absätze durcheinander gekommen. Kannst du sie in die richtige Reihenfolge bringen?

Lesesozialisation von Kindern in der Familie

- A. Ab sofort ist die Publikation mit den zentralen Ergebnissen der Studie bei der Stiftung Lesen erhältlich.
- B. Dabei gibt es über die einschlägige Praxis in den Familien bzw. die Zusammenhänge von elementarer Leseförderung und Lebenschancen von Kindern generell kaum aktuelle Forschung. Die letzte große Studie über "Familie und Lesen" stammt aus dem Jahr 1988.
- C. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat im März 2008 eine umfassende Nachfolgestudie bewilligt. Die neue Studie wird vor dem Hintergrund struktureller Veränderungen in Familien, neuer Kommunikationstechnologien und veränderter Mediennutzungsgewohnheiten das Lese-, Vorlese- und Medienverhalten in Familien auf breiter Basis analysieren.
- D. Denn die Weichen für die Leseentwicklung werden im Elternhaus gestellt: Die Sprach- und Leseförderung im familialen Kontext ist der entscheidende Faktor für die Ausprägung des kindlichen Leseverhaltens. Und was im frühkindlichen Alter, also primär in Familie und Kindergarten, versäumt wird, kann später nicht oder nur mit Mühe nachgeholt werden.
- E. Die frühe Entwicklung der Grundlagen des Lesens ist ein zentraler Aufgabenbereich im Rahmen der Prävention von sekundärem Analphabetismus und damit zur Grundlegung und Stärkung der Medienkompetenz von Kindern von Anfang an.

Richtige Reihenfolge

B 5 Wortbildung

Ergänze die Tabelle jeweils mit den passenden Wörtern.

Nomen	Adjektiv	Verb / verbaler Ausdruck
das Ergebnis	_____	ergeben
	intelligent	_____
	grundlegend	
das Gefühl		
die Verbesserung		
die Veränderung		
das Wachstum	_____	
	_____	umgehen
der Schutz	_____	

C 5 Satzbau

Versuche die Wörter der folgenden Zitate in die richtige Reihenfolge zu bringen.

Ernst R. Hauschka

und • aber • es • gelernt • **Was** • hat, • Denken • wenn • das • nützt • dem • überlässt? • anderen • Schreiben • Menschen, • Lesen • er

1. Was

John Osborne

letzte! • seine • hat • die • **Auch** • Buch • gute • das • schlechteste • Seite:

2. Auch

Heinrich Heine

hat, • die • **Von** • ist • Bücher • die • der • die • der • allen • Welten, • Mensch • Gewaltigste. • erschaffen

3. Vor

Vor- und Nachname Klasse:

Abschlusstest

A

Cloze-Test

14 Lies den Text und ergänze die fehlenden Wörter

Tourismus - ein weltweiter Markt in Bewegung

Die Welt ist in Bewegung wie noch nie: immer _____ **1)** (Urlaubs-)Reisen gehen mit immer schnelleren Verkehrsmitteln in immer fernere Regionen - bei kürzerem Aufenthalt _____ **2)** Ort. Dies wurde auch dieses Jahr wieder _____ **3)** der wichtigsten Reisemesse der Welt, der Internationalen Tourismusbörse ITB 97 in Berlin, _____ **4)**.

Weltweit registriert die World Tourism Organisation WTO derzeit _____ **5)** als 600 Millionen grenzüberschreitende Urlaubs- und Geschäftsreisen mit jeweils mindestens einer Übernachtung. Dazu kommen noch schätzungsweise mehr als 2 Milliarden Reisen _____ **6)** der Landesgrenzen. Die Welt ist mehr denn _____ **7)** in Bewegung. Rund die Hälfte all dieser Reisen finden in Europa _____ **8)**. Meist führen sie _____ **9)** Mittelmeer oder in die Alpen. Alleine die Urlaubsreisen der Deutschen von mindestens fünf Tagen belaufen sich _____ **10)** rund 60 Millionen jährlich. 30% davon werden in Deutschland selbst durchgeführt 30 % fahren oder fliegen ans Mittelmeer, knapp 15% in die Alpen, 15% ins übrige Europa und rund 10% ins fernere Ausland.

B

Leseverstehen

Entscheide dich je für a, b oder c.

Jeder Siebte "funktionaler Analphabet"

Deutsche scheitern am Lesen

Viele erwerbstätige Menschen in Deutschland haben große Probleme mit dem Lesen und Schreiben. Rund 14 Prozent sind sogenannte "funktionale Analphabeten" - sie können keine zusammenhängenden Texte schreiben oder lesen. Analphabeten im engeren Sinne sind rund vier Prozent der Bevölkerung.

Rund 7,5 Millionen Erwachsene in Deutschland können keine einfachen Texte lesen und schreiben. Damit zählen mehr als 14 Prozent der Erwerbsfähigen zu den sogenannten funktionalen Analphabeten, wie aus einer von der Universität Hamburg in Berlin vorgestellten Studie hervorgeht. Sie können nur einzelne

Vor- und Nachname Klasse:

Sätze lesen und schreiben, aber keine zusammenhängenden Texte. Von den 7,5 Millionen scheitert rund ein Viertel sogar an einzelnen Sätzen und 0,3 Millionen an einzelnen Wörtern. Vom Analphabetismus im engeren Sinne betroffen sind demnach etwa vier Prozent der Bevölkerung.

15

Bund und Länder wollen mit einem gemeinsamen Grundbildungspaket gegen fehlende und mangelnde Schreib- und Lesekenntnisse vorgehen. Das kündigten Bundesbildungsministerin Annette Schavan und der amtierende Präsident der Kultusministerkonferenz (KMK), Niedersachsens Kultusminister Bernd Althusmann, anlässlich der Vorstellung der Analphabetismus-Studie "Leo" an.

Der Pakt soll demnach von einem breiten gesellschaftlichen Bündnis getragen werden, an dem sich etwa Unternehmensverbände, Gewerkschaften, Kammern und Volkshochschulen beteiligen. "Wir brauchen eine nationale Kraftanstrengung", sagte Schavan. "Es gibt Analphabetismus in Deutschland in einer Größenordnung, die nicht mehr eine Nische darstellt."

Quelle: AFP/dpa

- 1.**
 - a. In Deutschland gibt es 14 Prozent Analphabeten
 - b. Ein beachtlicher Teil der arbeitenden Bevölkerung hat Probleme mit Lesen und Schreiben
 - c. Funktionale Analphabeten können keine Sätze schreiben.

- 2.**
 - a. Annette Schavan möchte etwas gegen funktionalen Analphabetismus tun.
 - b. Kultusminister Bernd Althusmann hat die Analphabetismus-Studie "Leo" in Auftrag gegeben.
 - c. Der Staat muss den Analphabetismus allein bekämpfen.

Vor- und Nachname Klasse:

C

Mündliche Aufgabe, Vortrag

16 Alternative 1

Die digitalen Medien nehmen in unserem Leben einen immer höheren Stellenwert ein.

In der Ausgabe Nr. 1 von Zusammen dieses Jahres hast du etwas über die digitale Generation und soziale Netzwerke gelesen.

Halte einen kurzen Vortrag darüber (ca. 3-4 Minuten) und orientiere dich an folgenden Punkten:

- Stellenwert von sozialen Netzwerken bei Jugendlichen in deinem Heimatland.
- Konkrete Beispiele.
- Argumente, die für soziale Netzwerke sprechen.
- Argumente, die gegen soziale Netzwerke sprechen.
- Deine persönliche Ansicht in dieser Sache.

Alternative 2

Pauschalreise oder Abenteuerurlaub.

In der Ausgabe Nr. 6 von Zusammen dieses Jahres hast du etwas über ungewöhnliche Reiseziele gelesen.

Halte einen kurzen Vortrag darüber (ca. 3-4 Minuten) und orientiere dich an folgenden Punkten:

- Ungewöhnliche Reiseziele in deinem Land.
- Beliebte Reiseziele deiner Landsleute.
- Argumente, die für organisierte Reisen und touristische Anlagen sprechen.
- Argumente, die gegen organisierte Reisen und touristische Anlagen sprechen.
- Deine persönliche Stellungnahme in dieser Sache.